



„Telespiel“

Vorstellungsrunde

Paare, die sich nicht kennen, setzen sich mit Stühlen einander gegenüber, wie im Zugabteil. Sie schauen sich an.

Phase 1: Zuerst beschreibt Person A die ihm gegenüber sitzende Person B, und zwar was sie/er sieht, ohne jegliche Wertung (keine Urteile: langweilig, streng, lustig, schön). Genau beschreiben, was man sieht! Die Person, die beschrieben wird, reagiert und kommentiert nicht! Nach 60 Sekunden wird gewechselt.

Phase 2: In der zweiten Phase schätzen sich die Paare gegenseitig ein. Dafür gibt es jeweils 60 Sekunden Zeit. Die Spielleitung gibt folgende Stichworte zur Inspiration: Beruf, Branche, Tätigkeit, Sportart, Geschwister, Hobbies, Reisen, Lieblingsessen, Theater, Kino, Auto- oder Radfahren, Musikrichtung....

Phase 3: Austausch, was hat gestimmt, was nicht?

Phase 4: kurze Vorstellung des/der Gesprächspartner_in in der Runde

Reflexion: Bei der Übung geht es einerseits um erste Bilder im Kopf und die Sensibilisierung für Stereotype. Auf der anderen Seite geht es darum eine Fremdeinschätzung zu bekommen: Was strahle ich aus? Wie wirke ich auf andere? Was hat gestimmt, was nicht? Woran reibe ich mich? Was hat mich überrascht?



„Zitronen sind...“

Einstiegsübung ins Thema Diversität

Die Gruppe wird zunächst eine einzelne Zitrone von weitem gezeigt. Die Teilnehmenden rufen der Leitung Eigenschaften der Zitronen, die unter der Überschrift „Zitronen sind...“ auf einem Plakat gesammelt werden. Daraufhin werden die Teilnehmenden gebeten, sich alleine oder zu zweit aus einem großen Korb Zitronen eine auszusuchen und diese genau zu betrachten. Nach einer Weile werden alle wiedereingesammelt, gut gemischt und die TN jeweils zu viert gebeten, in die Mitte zu dem Korb zu gehen und ihre ‚eigene‘ Zitrone wieder herauszufinden.

Woran hast du „deine“ Zitrone erkannt? Die besonderen Eigenschaften der individuell kennengelernten Zitrone werden ebenfalls auf dem Plakat gesammelt. Es wird deutlich, dass nicht alle Merkmale auf alle Zitronen gleichermaßen zutreffen, und dass wir von äußeren Merkmalen schnell auf nicht sichtbare Eigenschaften, wie z.B. „sauer“ oder „gespritzt“ schließen.

Reflexion:

- Auseinandersetzung mit Vorurteilen, Stereotypen, Kategorisierungen
- Sensibilisierung für Heterogenität innerhalb von (vermeintlich homogenen) Gruppen
- Kritische Haltung gegenüber Kulturalisierungen entwickeln
- Einstieg in das Thema Diversität

Es sollte in der Diskussion deutlich werden, dass wir selbst auch in unserem Alltag häufig auf vermeintliches Allgemeinwissen über bestimmte Gruppen von Menschen zurückgreifen, dieses aber wenig hilfreich ist, wenn es um die tatsächlichen Eigenschaften, Einstellungen oder Verhaltensweisen von Einzelnen in bestimmten Situationen geht. Jede Person verfügt über vielfältige Zugehörigkeiten und Identitäten, die ihre Haltungen und ihr Verhalten mit beeinflussen - und die durchaus auch subjektiv bedeutsamer sein können. Es kann hilfreich sein, die Teilnehmenden von Erlebnissen berichten zu lassen, die Ihnen Erkenntnisse in diese Richtung ermöglicht haben.



„Alle, die...“

Sensibilisierungsübung zum Thema Zugehörigkeiten und Zuschreibungen

Ich werde gleich verschiedene Aussagen vorlesen und jede/jeder soll bitte selbst entscheiden trifft diese Aussage auf mich zu? Dann stehe ich auf. Trifft sie nicht auf mich zu. Dann bleibe ich sitzen.

Es stehen alle auf, die...

- ...eine glückliche Kindheit hatten.
- ...transsexuelle Freunde und Freundinnen haben.
- ...gern in einem Team mit religiösen und nicht-religiösen Kollegen und Kolleginnen arbeiten.
- ...schon mal mit dem Gesetz in Konflikt gekommen sind.
- ...keine Vorurteile gegenüber Menschen anderer Herkunft haben.
- ...sich den Haushalt gleichberechtigt mit dem Partner / der Partnerin teilen
- ...einen deutschen Pass haben.
- ...mindestens 12 Monate im Ausland gelebt haben.
- ...von sich sagen würden, dass sie sich für die Gesellschaft engagieren.
- ...glauben, dass sie aufgrund ihres Geschlechts besondere Potenziale haben.
- ...eine Ausbildung gemacht haben.
- ...die in den neuen Bundesländern sozialisiert wurden.
- ...kein Abitur haben.
- ...von sich sagen würden, dass sie in irgendeiner Form eine körperliche Beeinträchtigung haben.
- ...älter als 50 sind.
- ...Kinder haben.
- ...alleinerziehend sind.
- ...in einem Dorf aufgewachsen sind.
- ...aus einer Kirche ausgetreten sind.

Reflexion der Übung:

War es - und bei welcher Frage - angenehm aufzustehen?

War es - und bei welcher Frage - unangenehm, aufzustehen?

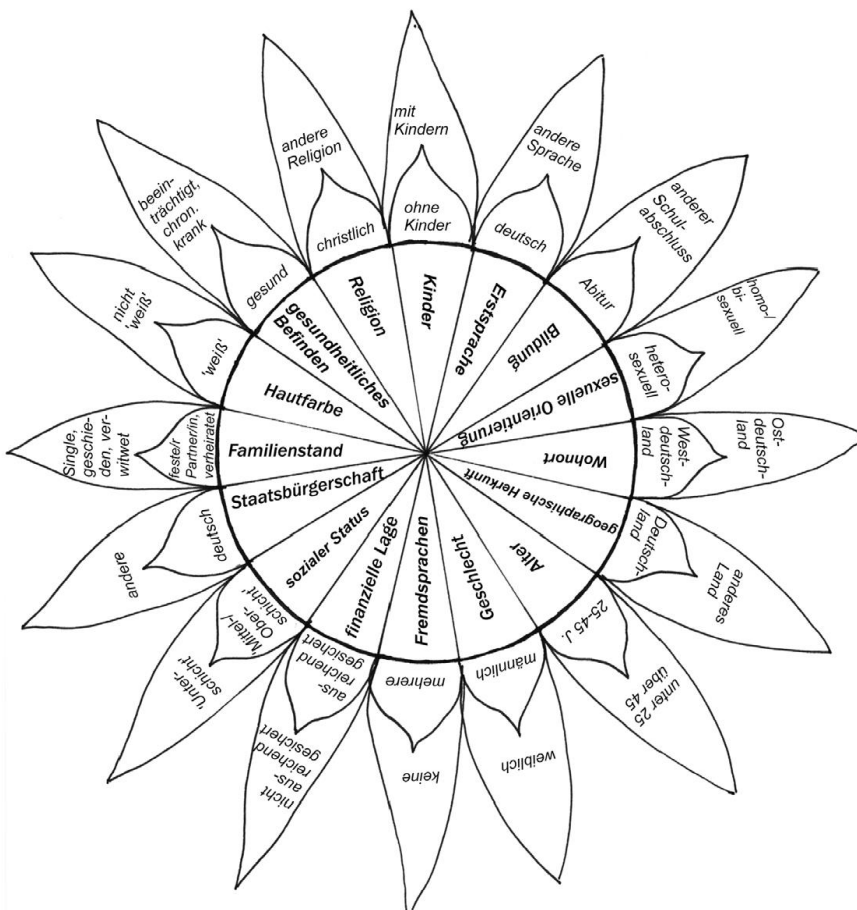
Wer hat geschummelt? Warum?

Was hat Sie überrascht?



„Power Flower“

aus: Methodenbox Demokratielernen und Anti-Bias Arbeit, Anti-Bias Werkstatt Berlin, 2007.



Auf dem Arbeitsblatt „Power Flower“ sind verschiedene gesellschaftlich wirksame Differenzierungskategorien dargestellt (innerer Kreis). In den inneren Blütenblättern stehen, die zu den einzelnen Kategorien gehören, in Deutschland strukturell privilegierteren Gruppen, in den äußeren Blütenblättern die tendenziell deprivilegierten Gruppen. Dabei sind die in der Power Flower genannten Differenzierungskategorien als sozial konstruierte Kategorien zu verstehen, die aber

dennoch real wirksam sind. Im gesellschaftlichen Diskurs werden diese Kategorien häufig nur in ihren beiden dualistisch gegenübergestellten Ausprägungen wahrgenommen, wobei ausgeblendet wird, dass dazwischen ein Kontinuum mit einer Vielzahl von Abstufungen möglich ist. Die Power Flower bildet die Differenzierungskategorien bewusst in dieser dualistischen Weise ab, um den Teilnehmenden einerseits aufzuzeigen, dass ein solches dualistisches Denken der vielfältigen Realität nicht angemessen ist (denn wenn sie sich selbst zuordnen sollen, bemerken sie häufig, dass sie nicht in dieses dualistische Schema passen). Andererseits soll ein Bewusstsein dafür geschaffen werden, dass sich die Verteilung von Macht und Privilegien dennoch genau an diesen binären Dualismen orientiert, da den (tatsächlichen oder konstruierten) Differenzierungen bestimmte Bedeutungen zugesprochen werden und aus der Privilegierung des einen Pols die Deprivilegierung des anderen Pols resultiert.